

Heterogenität und Inklusion gestalten – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)

Ergebnisbericht 2022: Universität zu Köln Projektansprechpartner*innen

Projektleitung:

Prof.' Dr.' Beatrix Busse (Prorektorin für Lehre und Studium)

Projektkoordination:

Miriam Wagner

Koordination sprachliche und digitale Bildung:

Fabia Neuerburg (bis August 2022)

Dr.' Celestine Caruso (seit November 2022)

Koordination Schulnetzwerk:

Dr. Jan Springob

Koordination inklusive und digitale Bildung:

Dr.' Ilham Huynh

Competence Labs

Leitung des Handlungsfelds:

Prof. Dr. André Bresges (SCIENCE LABS)

Prof. Dr. Kai Kaspar (MEDIA LABS)

Prof. Dr. Andreas Rohde (LANGUAGE LABS)

Prof.' Dr.' Inge Schwank (AT LABS)

Dr.' Dorothea Wiktorin (SOCIAL LABS)

Nachwuchsförderung (Laufzeit 2019-2021)

Leitung des Handlungsfelds:

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek

Qualitätssicherung

Leitung des Handlungsfelds:

Prof. Dr. Johannes König

Studium inklusiv

Leitung des Handlungsfelds:

Prof.' Dr.' Kerstin Ziemer

Das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)“ adressiert die Herausforderungen der Lehrer*innenbildung, insbesondere die Anforderungen durch Heterogenität und Inklusion sowie die spezifischen Rahmenbedingungen an der *Universität zu Köln (UzK)*. Der Titel Heterogenität und Inklusion gestalten schafft einen gemeinsamen Leitgedanken für die ZuS-Handlungsfelder COMPETENCE LABS, STUDIUM INKLUSIV, NACHWUCHSFÖRDERUNG und QUALITÄTSSICHERUNG. Im Rahmen dieser Handlungsfelder werden die Projektziele mit Hilfe von Netzwerkveranstaltungen, Lehrveranstaltungen und einer gezielten Evaluation umgesetzt, um strukturverändernd im Sinne des Leitgedankens und der Programmziele der Qualitätsoffensive Lehrerbildung zu wirken.

Aufgrund der Herausforderungen in den zwei Pandemie Jahren 2020 und 2021 für das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln“ folgten verschiedene Veränderungen im Projekt (z. B. zeitliche Verschiebung von Meilensteinen). Die (digitalen) Wege der Zusammenarbeit zwischen allen Akteur*innen der Lehrer*innenbildung haben sich etabliert, sodass diese neben Präsenztreffen auch im Jahr 2022 weiter fortgeführt wurden. Auch gewonnene Erfahrungswerte und neue technologische Mittel wurden genutzt, um Lehren und Forschen in einem hybriden Alltag zu optimieren. Trotz aller Herausforderungen und Anpassungen war es möglich, an die bisher in der Projektlaufzeit aufgebauten Strukturen erfolgreich anzuknüpfen, die gesetzten Akzente zu vertiefen und die Ziele der zweiten Förderphase gewinnbringend zu verfolgen.

Systematische Vernetzung der Lehrer*innenbildung an der Universität zu Köln und darüber hinaus

Innerhalb von ZuS wurden im Jahr 2022 eine Reihe von Netzwerken und Kooperationen fortgeführt oder neu etabliert. Das Ziel dieser Vernetzungen ist unter anderem eine Zusammenführung der vielen verschiedenen Akteur*innen aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft und die Gestaltung einer Lehrer*innenbildung an der UzK, in der alle beteiligten Institutionen eng miteinander verzahnt sind.

Im inhaltlichen Bereich inklusive Bildung gab es 2022 eine Vielzahl von Initiativen, um Akteur*innen und Institutionen zusammenzubringen. Das *Netzwerk Inklusion* bspw. hat sich im Jahr 2022 mit zentralen Akteur*innen der UzK ausgetauscht. In die Arbeit des Netzwerks involviert sind die ZuS-Handlungsfelder STUDIUM INKLUSIV und ASSISTIVE TECHNOLOGY LABS (AT LABS). Das Format *Zukunftswerkstatt Inklusion* ermöglicht einen interdisziplinären Austausch zur inklusionsorientierten Lehre an der UzK. Die Kooperationspartner*innen stammen aus allen vier lehrer*innenbildenden Fakultäten. Die *Zukunftswerkstatt Inklusion* wird durch das STUDIUM INKLUSIV organisiert. Des Weiteren gestalten aus der ZuS die AT LABS die Sitzungen aktiv mit.

Aus dem *Netzwerk Inklusion* hat sich 2022 die interdisziplinäre AG E-Learning Inklusion herausgebildet, um eine Überarbeitung und Erweiterung des seit 2019 im Studium inklusiv etablierten E-Learnings „Inklusion – Eine Einführung“ vorzunehmen. Es ist interaktiv und informiert grundlegend über die wichtigsten Themenbereiche zur schulischen Inklusion. Außerdem kann es nach Absprache mit dem ZfL zur Erbringung von Leistungspunkten zu inklusionsorientierten Fragestellungen (z. B. bei einem Universitätswechsel) alleinstehend als 1 LP bzw. im Blended-Learning Format mit 2 LP angerechnet werden.

Die SOCIAL LABS veranstalteten digitale Netzwerktreffen, um mit der Entwicklungsgruppe „Projektformat“ der Inklusiven Universitätsschule (IUS Helios Gesamtschule), ein gemeinsames Verständnis zum Projektformat und Planung des Großprojektes Zeitspurenlesen weiterzuentwickeln.

Die AT LABS haben sich mit dem *Forschungs- und Beratungszentrum für Unterstützte Kommunikation (FBZ-UK)* sowie mit der *Professur für Assistive Technologien in inklusiven Kontexten* und der *Professur für Pädagogik und Rehabilitation lautsprachlich kommunizierender Menschen mit Hörschädigung* vernetzt, um sich inhaltlich auszutauschen, sich gegenseitig Assistive Technologien auszuleihen und so Synergieeffekte zu nutzen. Darüber hinaus gehören die AT LABS seit 2022 dem deutschlandweiten „Hochschulnetzwerk Assistive Technologien“ an.

Die SCIENCE LABS kooperierten auch 2022 mit dem QLB-Projekt *ComeIn* der *Universität Duisburg-Essen* im Rahmen der [CoP-MINT](#) (Communities of Practice) sowie im Rahmen des [Multimedia Science Slams](#) und des [Science Video Award 2022](#) mit dem *zdi.NRW – Zukunft durch Innovation*, einer Gemeinschaftsoffensive für den MINT-Nachwuchs in NRW.

Die LANGUAGE LABS sind weiterhin Teil des von der NACHWUCHSFÖRDERUNG ins Leben gerufene Netzwerk „Doing Research“ interdisziplinären Netzwerk für qualitative Forschung in der Lehrer*innenbildung. Das kölnische Online Journal für Lehrer*innenbildung *k:ON* als eines der Publikationsorgane der Lehrer*innenbildung an der UzK, bringt

Akteur*innen aus Universität und schulischer Praxis in den Austausch und stärkt u. a. durch das feste externe Gutachter*innenboard aus zahlreichen Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein (inter-)nationales Forscher*innennetzwerk.

Viele der Handlungsfelder von ZuS bauten ihre Zusammenarbeit in 2022 mit inklusiven Schulen in Köln und Umgebung aus und festigten diese, so mit der *LVR-Anna-Freud-Schule* und der *Inklusiven Universitätsschule Köln (IUS Helios Gesamtschule)*, um u. a. gemeinsam Veranstaltungskonzepte zu entwickeln und zu erproben.

Innovative (Lehr-)Veranstaltungen: Praxisnah und forschungsorientiert



Abb. 1: Poster der Tagung

Die ZuS-Tagung „MEHR|SPRACHLICHE|BILDUNG – Sprachliche Vielfalt als Chance und Herausforderung in Bildungskontexten“ fand vom 31.08. bis 02.09.2022 statt. Die Tagung begann mit einem Nachwuchsworkshop. Bei den drei Keynotes von renommierten, internationalen Wissenschaftler*innen sprachen Adelheid Hu (Université du Luxembourg), Nicolay Slavkov (University of Ottawa) und Anna Schröder-Sura, (Universität Rostock) über sprachliche und kulturelle Vielfalt, Plurilinguale Identitäten und das Konzept von Linguistic Risk-Taking. Die Rund 80 Teilnehmende aus sechs Ländern diskutierten in den 23 Einzelvorträgen und fünf Workshops gemeinsam eine Vielzahl von Themen zur

mehrsprachlichen Bildung, Herkunftssprachen, Mehrsprachigkeitsdidaktik und zu sprachlichem Lernen.

Das Netzwerk „Inklusive MINT-Didaktik“ mit Lehrkräften, das von den AT LABS organisiert wird, hat eine Tagung mit dem Titel „Kinematik fachübergreifend und inklusiv unterrichten“ durchgeführt. Es haben rund 50 Lehrkräfte, Referendare und Studierende teilgenommen und jeweils vier Workshops besucht. Die Tagung wurde u. a. von „Zukunftsschulen NRW“ finanziert, wodurch eine erste Zusammenarbeit entstand.

Im Rahmen der Didacta Köln hielten Mitarbeiter*innen der LANGUAGE LABS einen Vortrag zu „'Mehrsprachigkeit tut gut' – Auswirkungen von Corona auf den mehrsprachigen Spracherwerb, Persönlichkeit der Kita-Kräfte und Input-Interaktion-Output“ vor einem breiten, interdisziplinären Publikum aus unterschiedlichen Bildungskontexten und Phasen der Lehrer*innenbildung.

Im Sommersemester 2022 fand die ZuS-Veranstaltungsreihe „Herausforderungen in der Schulpraxis: Inklusion und Heterogenität gestalten“ statt. An zwei Terminen erhielten Studierende sowie andere Interessierte aus Hochschule und Schulpraxis Einblicke in aktuelle Herausforderungen zu Heterogenität in der Schulpraxis. Zudem gab es die Möglichkeit, gemeinsam mit den anwesenden Expert*innen Handlungsoptionen zu diskutieren. Wie in den vorangegangenen Semestern wurde die Veranstaltungsreihe sehr gut besucht; die Evaluation zeigte, dass das Angebot von den Studierenden als Bereicherung bestehender Studieninhalte wahrgenommen wird.

Im Rahmen „Zertifikat Handlungswissen Inklusion“, das aus dem Netzwerk *Inklusion* heraus entstanden und von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen von Einrichtungen (STUDIUM INKLUSIV, AT LABS, LANGUAGE LABS, *Zentrum für LehrerInnenbildung*, IUS, *Lernwerkstatt im Netzwerk Medien*, Professur „Didaktik des inklusiven Unterrichts“) entwickelt wurde gestaltet wird, haben weitere (Reflexions-)Workshops stattgefunden.

Von weiteren Handlungsfeldern, wie den AT LABS, den LANGUAGE LABS, den MEDIA LABS, den SCIENCE LABS, den SOCIAL LABS und dem SCHULNETZWERK wurden einzelne Sitzungen in fachwissenschaftlichen/didaktischen Lehrveranstaltungen sowie Workshops zu verschiedenen Themen gestaltet. Die Angebote richteten sich teils an Studierende und teils an Lehrkräfte. Die AT LABS zum Beispiel boten an der Universität Duisburg-Essen im Projekt

„Deutsch inklusiv“ (Teil von „Professionalisierung für Vielfalt“, QLB) einen Workshop zum Thema „Assistive Technologien im inklusiven (Deutsch-)Unterricht“ für Dozierende an. Die MEDIA LABS führten einen Workshop zum (mobilen) Eye-Tracking an der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln durch. Die LANGUAGE LABS führten die Veranstaltung „Digital Media in the EFL-Classroom“ fort und entwickelten ein neues Lehr-/Lernformat zur Förderung der schriftsprachlichen Kompetenzen von Lernenden mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten im Fremdsprachenunterricht. Wie auch in den Vorjahren veranstalteten die SCIENCE LABS in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Soziale Arbeit und Erziehungshilfe der *UzK* auch 2022 das internationale und interdisziplinäre PEER* Forschungscamp (PEER* field school of international education research CGN 2022) für Nachwuchswissenschaftler*innen der Lehrer*innenbildung.

Forschungsbasierte Entwicklung und systematische Evaluation

Im Rahmen des Kooperationsprojekts „Zeitspurenlesen 2.0“ haben die SOCIAL LABS, gemeinsam mit der Inklusiven Universitätsschule Köln (Helios Sekundarstufe der Gesamtschule) das Projektformat erprobt und evaluiert. Durch den Vergleich der drei evaluierten Perspektiven (Schüler*innen, Lehrkräfte, Studierende), konnte das Projekt differenziert für den Gesellschaftslehre-Unterricht (Schwerpunkt Geschichte) weiterentwickelt werden.

Im Rahmen des „Zertifikat Handlungswissen Inklusion (HWI)“ wird das erhobene Inklusionsverständnis der Studierenden im Laufe des Zertifikats durch qualitative Interviews beobachtet und durch quantitative Erhebungen zu Einstellungen und Selbstwirksamkeit ergänzt. Hierzu ist bereits für die Ergebnisse der Prä-Erhebung eine Publikation in 2022 erschienen.

Die MEDIA LABS entwickelten in Kooperation mit dem Handlungsfeld QUALITÄTSSICHERUNG einen videobasierten Test zur Messung der Entscheidungsfähigkeit in klassenführungsrelevanten Situationen in Kooperation. Außerdem wurde im Jahr 2022 von den MEDIA LABS ein onlinebasiertes Selbstlernmodul entwickelt, in dem Lehramtsstudierende durch die Wahl von unterschiedlichen Handlungsoptionen die Entwicklung eines Unterrichtsverlaufs in einem animierten Unterrichtsvideo beeinflussen können. Darüber hinaus haben die MEDIA LABS in Kooperation mit dem Handlungsfeld QUALITÄTSSICHERUNG basierend auf bereits veröffentlichten Testmodellen einen eines Tests zur Messung von technologisch-pädagogischem Grundlagenwissen von (angehenden) Lehrkräften finalisiert und auf dem universitätseigenen Publikationsserver KUPS distribuiert.

Die QUALITÄTSSICHERUNG führte das Bildungsmonitoring der Lehrer*innenbildung (*Bilmo*) im Sommersemester 2022 zum siebten Mal erfolgreich durch. Im Jahr 2022 wurde zum zweiten Mal im *Bilmo* der neu entwickelte Test zum technologisch-pädagogischen Wissen sowie das Instrument zu den technologisch-pädagogischen Ausbildungsinhalten bei BA- und MA-

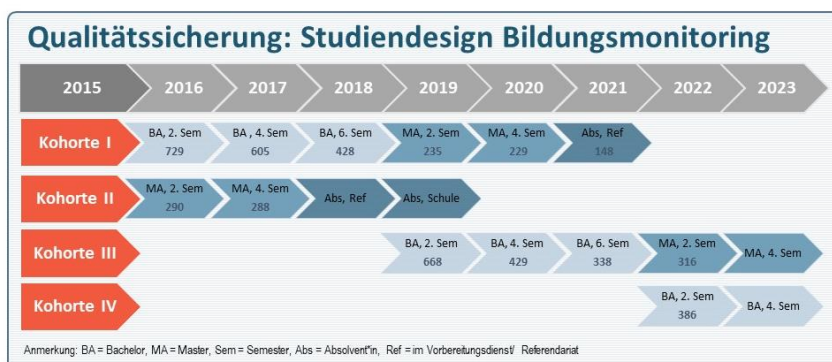


Abb. 2: Bildungsmonitoring

Studierenden im 2. Semester eingesetzt. Insgesamt konnten auch im Jahr 2022 386 BA-Studierende und 316 MA-Studierende erreicht und zur Teilnahme motiviert werden. Darüber hinaus hat das Handlungsfeld im Sommersemester 2022 und im Wintersemester 2022/23 das CAP-Projekt durchgeführt. Das CAP-Projekt ermöglicht das digital-gestützte Einholen von Schüler*innenfeedback und unterstützt dadurch die Studierenden in einer kriteriengeleiteten Reflexion ihres Unterrichts während der Praxisphasen.

Nachhaltige Wirkung auf die Strukturen der Lehrer*innenbildung

Die Ergebnisse wie bspw. digitale Produkte und Maßnahmen, die im Jahr 2022 innerhalb des Projektes (weiter-)entwickelt wurden, werden nachhaltig technisch-infrastrukturell abgesichert. Eine Auswahl wird im Folgenden aufgeführt.

Seit Juli 2021 ist das STUDIUM INKLUSIV am *Innovation Hub INKLUSION* beteiligt, einem Kooperationsprojekt der *Universität Leipzig*, der *UzK* und der *Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg* um Forschung und Praxis zur Inklusion enger zu verzahnen sowie innovative Inklusionsprojekte und -lösungen zu bündeln und anzuregen. Die Homepage www.inklusion.network wurde im April 2022 freigeschaltet und ein monatlich erscheinender Newsletter initiiert.

Im Rahmen der SOCIAL LABS wurde ein digital gestützter Workshop zu echt-integrativem Gesellschaftslehre-Unterricht aus den drei Fachperspektiven Geographie, Geschichte und Sozialwissenschaften entwickelt. Das Ergebnis war die Integration der Expertise der SOCIAL LABS hinsichtlich des interdisziplinären Lehrens und Lernens im Fach Gesellschaftslehre (Geographie, Geschichte, Sozialwissenschaften) und die Transformation in ein nachhaltig verfügbares Lehr-/Lern-Format für die Lehrer*innenbildung.

In den AT LABS wurde durch die Kooperation mit dem *FBZ-UK* und durch einen [Artikel zum ATU-Modell](#) wichtige Meilensteine des Handlungsfeldes vorangebracht.

Die zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen Umsetzung der aktuellen Bestimmungen der Lehramtszugangsverordnung NRW wurde die Orientierungsrichtlinie im Februar 2022 an alle Studiengangsverantwortlichen der Lehramtsstudiengänge mit der Bitte um Bekanntmachung in ihrem Bereich verschickt. Diese ist nun zum Beispiel auf der [Homepage](#) der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät zu finden.

In den SCIENCE LABS wurde im Sinne einer nachhaltigen, digitalen Bereitstellung von aktuellen Themen aus der Physik- und Biologiedidaktik ein Fokus auf die Produktion von Lehr-/Lernvideos gelegt. Die erstellten 27 Lehr-/Lernvideos mit einer Spieldauer von insgesamt fünf Stunden werden gemeinsam mit Lehramtsstudierenden produziert und auf den Youtube-Kanälen „[Science Lab Cologne](#)“ und <https://www.youtube.com/@AndreBresgesCologne/videos> einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Die inhaltlichen Resultate der Projektarbeit werden über Publikationen und Vorträge konzeptuell verstetigt sowie in der entsprechenden Fachöffentlichkeit disseminiert. Eine Auswahl der Beiträge ist im Folgenden aufgeführt:

Ein Beitrag der QUALITÄTSSICHERUNG zur Darstellung des Testinstruments zur Erfassung der Planungskompetenz in der [Sprachlichen Bildung](#) ist im Jahr 2022 erschienen sowie eine [Publikation](#) unter Verwendung der Daten aus dem ZuS-Bilmo. Die MEDIA LABS haben das VILLA-Portal und deren Einsatz in der Lehrkräfteausbildung in einem gemeinsamen [Sammelband](#) der Meta-Videoportal-Gruppe veröffentlicht. Die Inhalte der in 2021 stattgefundenen Online-Tagung „Inklusion digital! Chancen und Herausforderungen inklusiver Bildung im Kontext von Digitalisierung“, an welcher rund 100 Teilnehmer*innen aus Deutschland und Österreich teilnahmen, konnten in 2022 im Rahmen eines [Sammelbands](#) veröffentlicht werden.

Das *köln Online Journal für Lehrer*innenbildung k:ON* brachte im Jahr 2022 zwei Ausgaben mit insgesamt 18 Artikeln heraus: [Ausgabe 5](#) – Inklusive Bildung kooperativ implementieren. Lokale, regionale, nationale und internationale Perspektiven und [Ausgabe 6](#) – Sprache, Identität, Lernen. Insgesamt wurden seit des CfP für die 1. Ausgabe 191 Abstracts für die bisher veröffentlichten 6 Ausgaben von k:ON eingereicht, aus denen 82 veröffentlichte Artikel entstanden sind. Eine Analyse der Zugriffsstatistik der Zeitschrift zeigt, dass seit Publikation der ersten Ausgabe im Mai 2020 insgesamt 34.532 Artikelzugriffe (Downloads und Ansichten der Vollbeiträge) erfolgt sind. Während im Jahr 2021 rund 12.834 Artikelzugriffe verzeichnet werden konnten, wurden die Artikel im Jahr 2022 rund 17.800 Mal heruntergeladen.